# Fantasievoll absurde Höhenflüge

## Kunstprojekte in der Kaiserpassage

VON CHRISTINA ZU MECKLENBURG

Eine magere Auswahl an Läden, medizinische Einrichtungen, vakante Räume und neuerdings zwischendurch etwas Unplanmäßiges, das dem leblosen Ambiente der Kaiserpassage so etwas wie wirksame Stimmungs-Aufheller verpasst. Die Rede ist von anspruchsvollen Kunstpräsentationen, von Pop-up-Ausstellungsinseln, die eine Besichtigung jenseits von Kontaktbeschränkungen und Öffnungszeiten ermöglichen. Die von März bis Dezember laufenden Projekte beruhen auf einer temporären Kooperation zwischen Sybille Feucht (Das Esszimmer, Raum für Kunst) und Halina Szalc (Szalcprojects).

Jüngst Einzug gehalten hat auf einem 30 Quadratmeter umfassenden, relativ professionell beleuchteten Geschäftsraum ein sehenswertes Bilderensemble des Saarbrücker Malers Armin Rohr. Raumtiefe, Weite, Schattengebilde, Bewegung, organische Formen, figurative Restmotive und ein expressives Farbenrepertoire beherrschen die souveränen, an Wandmalerei anknüpfenden Abstraktionen (Maße etwa 280 x 210).

Neueren Datums ist eine melodramatische Serie zum Thema männliche Selbstdarstellungsmanie, Selbstgefälligkeit. Auseinandersetzungen mit dem italienischen Maler Pompeo Girolamo Batoni, bekannt als Initiator des „Touristenporträts", animieren Rohr zu fantasievoll absurden Höhenflügen; die Kunst der moderaten Überzeichnung wird wirksam in imposanten, luxuriös bekleideten Männergestalten, pathetischer Körpersprache und grandiosen Hintergrundarchitekturen.

Blick in die Ausstellung. FOTO: MECKLENBURG

Unweit von Rohrs Einzelunterkunft ergeben sich noch weitere Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst: von Sybille Feucht stammt eine Licht-Box-Installation mit dem ironischen Titel „Wild Life". Zwei leicht abweichende Modelle der Spezies Jagdkanzel oder Hochsitz führen „Wild Life"-Assoziationen ad absurdum.

Schließlich erinnern zwei weitere Räume der Kaiserpassage an die Initiative „Hillside Projects"; zu entdecken sind textile Installationen mit Aufschriften wie „Remorse" und „Hope". Schwerpunkt des jungen Stockholmer Künstlerduos ist das gestörte Verhältnis zwischen Mensch und Natur.

**Anmeldung zu Führungen** durch die Kaiserpassage bei: halina@szalc.de. Weitere Infos unter: www.szalc.de, www.dasesszimmer.de